Frankreich.

Eine bemerkenswerthe Stimme erhebt sich im „Journal des Debats" in Anlaß des jüngsten internationalen medicinischen Congresses in London. Der Verfasser, Dr. Daremberg feiert zunächst die Gastfreiheit Englands und fährt fort:

Als wir vor zwei Jahren an dieser Stelle vom Congreß in Amsterdam sprachen, bedauerten wir den Zwang, die Kälte, die ungewöhnliche Herbigkeit im Verkehr zwischen den Gelehrten Frankreichs und denen des deutschen Reiches. Es freut uns, daß in dem großen neutralen England unsere liebenswürdigen Genossen des Vereinigten Königreichs alles aufboten, um die letzten Funken des schlecht gelöschten Feuers zu tilgen. In London waren die Beziehungen zwischen beiden Nationen correct: die französischen Gelehrten entsprachen mit Würde dem Entgegenkommen einer großen Anzahl deutscher Gelehrter. Wir können Deutschlands nicht mehr entrathen und Deutschland kann uns nicht mehr entbehren. Diese beiden Völker halten mit England die Zügel der Wissenschaft. In jedem derselben waltet eine unermeßliche wissenschaftliche Bewegung, welche unfehlbar unfruchtbar werden würde, wenn sie sich vereinzelte. In der medicinischen Wissenschaft ist uns eine „heilige Allianz" vonnöthen; es giebt nichts Nützlicheres und Erhabeneres: ihr Zweck ist, die Universalität und den Schlendrian zu bekämpfen und die Gesellschaft durch Stärkung von Leib und Geist auf eine höhere Stufe zu heben. Ehre daher den internationalen Congressen, welche diese Hoffnung verwirklichen. Ehre auch diesen Congressen, die mit gewaltiger Wucht die neuen großen Ideen in die Welt werfen. Nichts ist stärker als die Rede und der innige Verkehr mit Männern, welche den Gedanken mit Ueberzeugung entwickeln. Das Lesen von Büchern kann den Geist überzeugen, aber es theilt den Funken der Begeisterung nicht mit, welcher die wissenschaftliche Ueberzeugung schafft. Wenn man mit dem Urheber einer Entdeckung reden kann, beurtheilt man den Mann und seine Leistung in wenigen Augenblicken, man giebt die Rolle eines vorsichtigen Beobachters auf, man wird sofort Gegner oder Jünger. Dazu kommen dann die herzlichen Beziehungen, die angeknüpft werden, die wissenschaftliche Verbrüderung wird eine sociale Verwandtschaft. Alle diejenigen, welche zum Congresse kamen, haben in der ganzen Welt ergebene Freunde gefunden, und man erwartet mit Ungeduld eine neue Zusammenkunft, um sich in demselben Amphitheater, an derselben Tafel, bei denselben Ausflügen zu begegnen und die Bande der Freundschaft fester zu schließen, die den Reiz des Lebens bilden und zugleich auch zur Verbreitung großer wissenschaftlicher Gedanken dienen."

Halle, den 23. August.

— Wir möchten auch an dieser Stelle nochmals die Gemeinden der Stadt auf das Missionsfest aufmerksam machen, welches morgen (Mittwoch) Nachmittag 3 Uhr in der Marienkirche stattfindet, und bei welchem der als Kanzelredner bekannte Sup. Nebe aus Halberstadt die Festpredigt halten wird. Je mehr das Interesse für die Aufgaben der Mission auch in unserer Stadt im Wachsen begriffen ist, wo die Erweiterung des Missionsvereins über die ganze Stadt der Sache neue Freunde erworben hat und erwerben wird, desto mehr ist auch für dieses Fest die Theilnahme der Gemeinden zu erwarten. Zum ersten Male seit langer Zeit wird diese Feier in einer der innerstädtischen Kirchen gehalten. Auch zur Nachversammlung im Pülzer-Schießgraben um 5 Uhr, in welcher verschiedenen Geistlichen Ansprachen gehalten werden sollen, sind dieselben willkommen.

Aus den Gerichts-Verhandlungen.
(Strafkammer-Sitzung vom 17. August.)

Der Kaufmann Paul Otto Müller hier war Buchhalter bei der Firma F. Herbst & Comp. Am 14. Mai d. J. zahlte ihm der Kaufmann Seydel, Mitinhaber der Firma, 314,15 M. Lohngelder und zwar 299,15 M. in Courant und 15 M. in Papier. Während er die Arbeiter ablohnte, brachte ihm der Feuermann Biener in Seydels Auftrage noch 100 M. in Courant als Wechselgeld. Müller zahlte den Arbeitern die 314,15 M. Löhne zwar aus, gab aber die zuviel erhaltenen 100 M. nicht zurück, sondern behauptete, Seydel habe sich beim Zählen versehen und ihm im Ganzen nur 314,15 M. ausgezahlt. Später gab er jedoch zu, daß er nicht nur diese, sondern auch noch 100 Mark erhalten habe, und wurde, da er nicht im Stande, den Betrag zu erstatten, mit 3 Monaten Gefängniß gestraft.

Der Arbeiter Wilhelm Braune von hier, 26 Jahre alt, auch öfters vorbestraft, wurde vom Zimmermeister Loest hier mitunter zu Botengängen verwendet. Am 23. Juli d. J. gab ihm der Loest'sche Buchhalter Beeck 167 M. zur Ablieferung an den Zimmerpolier Reisel. Braune zog jedoch vor, mit dem Gelde nach Berlin zu reisen und den ganzen Betrag binnen 3 Tagen in liederlicher Gesellschaft durchzubringen, wonach er sich freiwillig bei der Polizei stellte. Mit Rücksicht auf sein Vorleben ging das Gericht über den Antrag der Staatsanwaltschaft hinaus und strafte ihn mit 1½ Jahren Gefängniß und Ehrverlust auf 2 Jahre.

Der Arbeiter Johann Andreas Zinke von hier war früher Hofmeister bei dem Rittergutsbesitzer Zimmermann in Salzmünde. Diesem waren eines Nachts kurz vor Weihnachten v. J. ca. 50 Flaschen Wein aus dem Keller entwendet. In Folge eines späteren Diebstahls an Rauchfleisch und Wurst, dessen sich Zinke verdächtig gemacht hatte und wegen dessen er auch bestraft wurde, kam der Verdacht des Weindiebstahls auch auf Zinke und gestand dieser, daß er in Gemeinschaft mit dem Handelsmann Christoph Scharf aus Benkendorf aus dem Zimmermann'schen Keller, der in den Garten bez. Park mündet, 28 Flaschen Wein, eine Flasche Champagner und eine Flasche Rum gestohlen habe. Zum Oeffnen der Thüre hatte er sich eines Nachschlüssels bedient. Bei einer in der Zinke'schen Wohnung abgehaltenen Haussuchung fanden sich dann unter anderem 2 Bunde Sackbänder, die er seiner letzten Dienstherrschaft, den Gebrüdern Nagel in Trotha, entwendet hatte und außerdem ein Hygrometer. Bezüglich dieses Instrumentes gab Zinke an, er habe es von einem Unbekannten gekauft. Indessen wurde ermittelt, daß der Optikus Unbekannt sich gerade von dieser Sorte Hygrometer im März 1879 einen einzigen hatte aus Paris kommen lassen, den der Gutsbesitzer Böck in Gutenberg dann gekauft und seinem Inspector Dehoff geschenkt hatte. Diesem war er im August 1879, als er schwer krank war, aus dem Zimmer gestohlen. Zinke war damals Hofmeister in Gutenberg und hatte in Folge dessen Zutritt zu der Wohnung des Dehoff. Das Gericht nahm daher auch bez. der beiden letzteren Diebstähle die Ausführung durch Zinke als erwiesen an und gab ihm 1¼ Jahr Zuchthaus und dem Scharf 1 Jahr Zuchthaus als Zusatz zu den früher erkannten Strafen.

Der Oconom Wackernagel hat in der Gremminer Flur bei Gräfenhainchen ein Holzgrundstück. Die Jagd auf demselben hat der Frhr. v. Bodenhausen auf Radis gepachtet. In diesem Walde befand sich am 2 April d. J. morgens zwischen 4 und 6 Uhr der Landmann Friedrich Wilhelm Wackernagel aus Gremmin, der Bruder des Vorgenannten, und fand, seiner Angabe nach, einen angeschossenen und mit Kiefern-Reisig bedeckten, verendeten Hirsch. Nach Aussage von Zeugen aber hatte er sich am anderen Tage gerührt, daß er den Hirsch mit einem Knittel todtgeschlagen habe. Dieses Geständniß wurde auch durch die Aussagen des Sachverständigen Förster Kilz bestätigt, der das Wild später untersucht und gefunden hatte, daß dem Hirsch ein Auge und mehrere Zähne ausgeschlagen waren. Die Beute Wackernagels blieb natürlich nicht verschwiegen, obschon er bemüht gewesen war, sich dieselbe zu sichern. In seinem Auftrage bot der Arbeiter Carl Gottlob Straubel zu Gräfenhainchen dem Restaurateur Walther daselbst den Hirsch zum Kaufe an, den dieser jedoch ablehnte. Ebenso hatte der Schneidermeister Carl Große zu Gräfenhainchen, der Schwager Wackernagels, nach Aussage des Restaurateurs Schmidt, diesem in seinem Lokale während des Bierzapfens einen Hirsch angeboten, dessen Ankauf er jedoch gleichfalls abgelehnt hatte. Das Schöffengericht Gräfenhainchen hatte den Wackernagel wegen unbefugter Ausübung der Jagd mit 400 M. oder 4 Monaten Gefängniß, den Straubel und Große wegen Begünstigung je mit 50 M. od. 14 Tagen Gefängniß gestraft. Die Angeklagten hatten Berufung dagegen eingelegt, da die Beweisaufnahme aber keine neuen Thatsachen ergab, so blieb es bei der früheren Entscheidung.

Die vierzehnjährige Helene Bertha Ebert aus Canena war am 13. Juli als Dienstmagd zu der verehel. Johanna Hamann hier gekommen. Diese ging am 14. Juli früh auf den Markt, ließ die Ebert allein in der Wohnung und fand sich veranlaßt, dieselbe bei ihrer Rückkehr sofort aus dem Dienst zu entlassen. Am folgenden Tage vermißte sie ein Zehnmarkstück, welches während der Dienstzeit der Ebert in der Speisekammer in einem zwar verschlossenen, aber doch zu öffnenden Kästchen gelegen hatte. Die Ebert hatte bemerkt, daß das Geld dort lag, das Gericht nahm den Diebstahl als erwiesen an und strafte die Angeklagte dafür mit 3 Monaten Gefängniß.

Mit großer Verwegenheit schlich sich der Grubenarbeiter Carl Wolff aus Oberssaul anfangs Juli d. J. in den Schlafsaal der greppiner Arbeiter-Kaserne, während die Arbeiter darin schliefen und stahl 3 silberne Cylinder-Uhren, Geld und Portemonnaies. Mit Rücksicht auf seine Vorstrafen bedachte ihn das Gericht dafür mit einem Jahr Gefängniß.

Die verehel. Arbeiterin Braatsch, Henriette geb. Kobitsch zu Schafstädt stieg am 2 Juli d. J. durch ein Fenster in das verschlossene Zimmer des Arbeiters Baumann daselbst und stahl aus einem Portemonnaie, welches sie in einem Schüsselschranke fand, 8 Mark Geld. Nur ihrem offenen Geständnisse verdankte sie für den schweren Diebstahl die milde Strafe von 3 Monaten Gefängniß.

Die Arbeiter Filleur, Gottlieb Hauck und August Köppen von hier stahlen gestandenermaßen dem Fabrikanten Pauly hierselbst im April d. J. zwei Oelfässer im Werthe von 4 M. von dessen Lagerplatze. Der Arbeiter Karl Bauer gen. Lehmann von Giebichenstein verkaufte die Fässer, den Erlös theilten die vier Genossen. Außerdem stahlen Filleur und Hauck vom b'esigen Gottesacker den Arbeitern gehöriges Arbeitszeug. In Rücksicht auf das Vorleben der meisten Angeklagten verurtheilte das Gericht den Filleur zu 3 Monaten Gefängniß, den Hauck zu 1½ Jahren Zuchthaus, Köppen zu 3 Wochen Gefängniß und den Bauer gen. Lehmann für seine Hehlerei zu 14 Tagen Gefängniß.

Endlich wurde der pens. Steuerbeamte Friedrich Klausing von Giebichenstein von der Anklage des strafbaren Eigennutzes freigesprochen.

Nachwort.*

Die Lorbeeren, welche sich der Herr Dr. C. Schulz in dem Streite über das von ihm in der „Allgemeinen musikalischen Zeitung" veröffentlichte Referat erworben hat, lassen ihn nicht ruhen. In Nr. 33 des eben genannten Blattes reproducirt er diese Fehde in extenso, sie damit für immer der Vergessenheit entreißend; namentlich wird von nun an seine klassische Entgegnung „Zur Klarstellung" wie eine Mücke im Bernstein der staunenden Nachwelt aufbewahrt bleiben.

Daß sich's der Herr Dr. C. Schulz nicht entgehen ließ, eine Unzahl der Programme des Hallenser Gesangvereins bei dieser schönen Gelegenheit den Lesern der „Allgemeinen musik. Zeitung" vorzuführen, versteht sich von selbst. In nahezu zwei kostbaren Spalten derselben erfahren sie unter genauester Angabe der Jahreszahl und des Datums von „geistlichen Musikaufführungen," von „anderen Aufführungen," von Soiréen, Li der-Festen (id est Partien) und Kammermusikabenden — kurzum, von einem wahren Eldorado der Musik.

Am Schlusse seines: „Aus Halle" stichelt der Herr C. Schulz auf meine „hervorstechenden Eigenheiten"; ich kann ihm nur den guten Rath ertheilen, erst vor der eigenen Thüre zu fegen und dann sich um die „hervorstechenden Eigenheiten" anderer Leute zu bekümmern.

Otto Reubke.

* Dieses „Nachwort" scheint uns ein passender Anlaß zu sein zur Wiedergabe eines Urtheiles über den Franz'schen Artikel „Zur Ehrenrettung Mozarts," der im Verlauf der mit obigem Nachwort abschließenden Controverse in Nr. 180 u. Bl. erschien. Es ist dasselbe der „Allgemeinen Deutschen Musik-Zeitung," redigirt von Otto Leßmann, mithin einem Blatte entnommen, welches eine sehr achtbare Stellung in der musikalischen Literatur einnimmt. Es heißt dort:

Unter diesem pikanten Titel fertigt Rob. Franz in der „Saale-Zeitung" einen ungenannten musikalischen Philistker ab, der mit Thibaut's „Reinheit der Tonkunst" als dem Alpha und Omega der musikalischen Aesthetik in der Hand, die Verdienste Mozart's um die Instrumentirung des „Miesias" von Händel herunterzureißen bemüht ist. Daß gerade Rob. Franz, der verdienstvollste und tüchtigste der modernen Ausarbeiter zwar klassischer, aber in ihrer instrumentalen Magerkeit für unsere Zeit kaum genießbarer Partituren Händel's und Bach's die Feder ergreift, um dem unbekannten Zopfverfechter die verdiente Zurechtweisung zu Theil werden zu lassen, ist meines Bedünkens von einem weit über den Leserkreis der „Saale-Zeitung" hinausreichenden Interesse.

Hierauf folgt die Reproduction unseres Feuilletons „Zur Ehrenrettung Mozarts"; zum Beschlusse heißt es:

Man wird den Franz'schen Ausführungen bei aller ihrer Schärfe nicht die Anerkennung versagen können, daß sie sachlich und würdig gehalten sind. Die Erfahrungen, die Franz selbst mit seinen „Ausführungen der Accompagnements" Händel'scher und Bach'scher Werke gemacht hat, bestätigen ihn in erster Linie mit Energie für die Mozart'sche Arbeit einzutreten. Beauemlichkeit, unrichtig angebrachte Pietät und ein Ueberseben des wichtigen Umstandes, daß nicht jeder Dirigenten-Dirigent oder Organist den übelkommenen bezifferten Basso continuo im Sinne der Großmeister protestantischer Kirchenmusik ausarbeiten kann, haben die vortrefflichen Bemühungen Rob. Franz's um die Herstellung einer zeitgemäßen, geistreichen, sinn- und stylvollen Instrumentirung Bach'scher und Händel'scher Werke herzlich wenig unterstützt. Selten genug wird die Bach'sche „Matthäuspassion" mit der Franz'schen Instrumentirung aufgeführt und rafft sich wirklich einmal hier und da ein Dirigent dazu auf, so fehlt es nachträglich nicht an „gelehrten, klassisch gebildeten" Recensenten, welche über Gotteslästerung und Tempelschändung schreien. O, über diese unheilige Einfalt!

Otto Leßmann.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Berlin, 20. Aug. Weizen 23,00—23,40 M., Roggen 18,40—18,70 M., Gerste 18,10—18,80 M., Hafer 16,50—17,50 M., Richtstroh 5—5,75 M., Heu 5,25—7,25 M., Erbsen 22—32 M. Speisebohnen, weiße, 24—40 M., Linsen 30—50 M., Kartoffeln 4,40—6,25 M. p. 100 Kgr. Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,40 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M., Butter 1,60—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier 60 Stück 2,70—3,00 M.

* **Breslau**, 22 Aug., Nachm (Telegr.) **Getreidemarkt.** Weizen pr Sept.-Oct. 220.00. Roggen pr August 171,50, pr. Septbr.-Octbr. 169,00, pr April-Mai 163,00 Rüböl pr. Sept.-Oct. 54,50, pr. April-Mai 56.00. Spiritus pr. 100 Liter 100 Proz. pr Aug.-Sept. 56 30, pr Sept-Oct. 54,50, pr. April-Mai 53,00.

* **Köln**, 22 Aug., Nachm (Telegr.) **Getreidemarkt.** Weizen hiesiger loco 24.00 fremder loco 24,00. pr Nov 23.70, pr. März 23,40 Roggen loco 20.50, pr Novbr. 17,75, pr März 17,40. Hafer loco 16.75 Rüböl loco 31,50, pr. Oct. 30,30, pr. Mai 30,30.

* **Pest**, 22. Aug., Vorm. (Telegr.) **Productenmarkt.** Weizen loco und auf Termine matter, pr. Herbst 13,00 Gd., 13,05 Br. Hafer pr. Herbst 7,80 Gd., 7,85 Br. Mais pr. Sept.-Oct. 6,95 Gd., 7.00 Br. Kohlraps 13½.

* **Paris**, 22 Aug., Nachm. (Telegr.) **Productenmarkt.** (Schlußbericht). Weizen fest, pr. Aug. 30.60, per Sept. 31,30, pr. Septbr.-Dec. 31,30, per Nov.-Febr. 31.40. Roggen ruhig, per Aug. 21,00, per Nov.-Febr. 21,75. Mehl fest, per Aug. 8 Marq. 71,00, pr. Sept. 9 Marq. 66,60. pr. Sept.-Dec., 9 Marq. 68,50, pr. Novbr.-Febr. 9 Marq. 67.00. Rüböl ruhig, per Aug. 82,25, per Sept. 83 00. per Sept.-Dec. 83,75, per Jan.-April 83,25. Spiritus fest, per Aug 63,25, per Sept. 63,50, per Sept.-Dec. 63.75, per Jan.-April 63.75.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 18 August.

Aufgeboten: Der Handarbeiter A. Opfermann und A. Böhme (Lilienq. 12 und Saalb. 18). Der Gutsbesitzer M. A. Bodenstein und E. F. Fehrenberg (Kassel und Grebenstein). Der Kaufmann Ch. E. Spindler und L. A. Peter (Wien und Steuden) Der Kaufmann F. Weise und L. R. Kitzing (Halle und Brehna). Der Schlosser C. F. B. Friedrich und B. L. Ch. Jordan (Halle und Hakerode).

Eheschließungen: Der Bergmann C. Zorn und A. Krüger (Nietleben und alter Markt 14). Der Stellmacher F. Botze und B. Winter (Gartengasse 9). Der Schuhmachermstr. B. Kuhl und A. Fischer (Mittelwache 15). Der Kesselschmied C. Berger und A. Vester (Ludwigsstr. 3 und gr. Märkerstr. 6). Der Hausknecht F. Krause und Th. Apel (v. d. Steinthor 11 und 2b).

Meldungen vom 22. Aug.

Aufgeboten: Der Tuchfabrikant J. Böttcher und A. Müller (Finsterwalde und Dachritzg. 5). Der Büchsenmacher E. Schmidt und L. Rathke (Schmeerstr. 24 und Barfüßerstr. 5) Der Bausecretär W. C. F. Kilion und F. A. Rummelt (Wettin und Plötz). Der Lieut. d. Reserve C. M. F. Gruner und A. B. M. v. Bose (Halle und Oberfrankleben).

Eheschließungen: Der Handarb. W. Thomas und C. Thomas (Leipzigerstr. 57 und Lettin). Der Lehrer O. Uteicher und M. Hintze (Freiburg i/Schl. und Halle a/S.). Der Tischler P. Stephan und F. Neumann (Geiststr. 57).

Geboren: Dem Schlosser A. Kohl eine T. (Bauhof 4). Dem Kesselschmied W. Strüner ein S. (Schülershof 16) Dem Klempnermeister F. Weise ein S. (Herrenstr. 7). Dem Tischler A. Schütze eine T. (Mittelwache 1). Dem Privatdocent Dr med. A. Genzmer ein S. (Hedwigstr. 12). Dem Holzhdlr. W. Fischer eine T. (Klausthorvorstadt 9). Dem Stellmacher G. Wiebach eine T. (Wallstr. 8). Dem Schuhmacher Fr. Krabel ein S. (Geiststr. 23). Dem Bureaugehülfen C. Göritz ein S. (Südstr. 4). Dem Kupferschmied C. Fr. Schmidt ein S (alter Markt 30). Dem Fleischermstr. Fr. Götze eine T. (gr. Brauhausgasse 31). Dem Handarb. A. Pfuhl ein S. (Freudenplan 5)

Gestorben: Die Wittwe Wilhelmine Blume, geb. Schmidt, 84 J. 26 T., Carcinoma (Zapfenstr. 11). Des Schuhmacher W. Koch T Anna, 2 M. 22 T., Atrophie (Schützengasse 7). Des Ziegeldeckermstr. W. Heine T. Frieda, 3 J 10 M., Croup (Diakonissenhaus). Des Dienstmann C. Bennemann Ebefrau, Marie geb. Kreier, 51 J. 11 M. 6 T., Lungenschwindsucht (ar. Ulrichstr. 52). Des Nachtwächter P. Michael S. Gustav, 10 M. 22 T., Brechdurchfall (alter Markt 23). Der Ausgüsler Gottfried Herrmann, 69 J 2 M. 11 T., Schlagfluß (Spitze 10). Ein unehel. S., 11 M. 28 T., Brechdurchfall (Graseweg 19). Des Kaufmann O. Pauly T Emmy, 5 M. 3 T., Brechdurchfall (Thüringerstr. 2).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. August.

Stadt Hamburg. Grafen Adalbert u. Richard v. Waldeck a. Schloß Beraheim (Pyrmont); Rittergutsbes. Baron v. Asseburg a. Neudorf; Rittergutsbes. Baron v. Asseburg a. Gonsleben; Major a. D. v. Gilsa a. Wippra; Prof. Leeser m. Fam. a. Heidelberg; Reg.-Baumeister Patich's a. Bernburg; Rittergutsbes. Frhr. v. Hardenberg a. Ober-Wiederstedt; Rentier Meister m. Tochter a. Berlin; Verlagsbuchhdlr. Fischer m. Frau a. Jena; Ingen. v. Finch a. Straßburg; Rittergutsbes. v. Oettingen m. Frau a. Curland; Goldner m. Fam. a. Magdeburg; Kaufleute: Guttmann, Brebeck, Speyer, Schmidt u. Weisheit a. Berlin; Bürcklin a. Vorzheim; Spitte a. Brandenburg a/H.; Wackers a. Crefeld; Fröhlich a. Dresden; Dilthey a. Rudesheim; Siegheim a. Frankfurt a/M.; Arnecke a. Zelle; Canton a. Dresden.

Kronprinz. Prof. Strebel a. Hohenbeim; Landw. Müller m. Frau a. Erfurt; Priv. Schneider a. Nordhausen; Kreis-Secretair Ruse a. Gerdaum; Assessor Bühring a. Mühlhausen; Geh. Kalkulator Grunoldt a. Berlin; Kaufleute: Lieker a. Berlin; Bacher a. Leipzig; Rotzged a. München; Haring a. Braunschweig; Bohne a. Oberlahnstein.

Stadt Zürich. Rentier Combes u. Frau a. Brüssel; Pastor Meiling a. Friedeburg; Sanitätsrath Seidel a. Berlin; Zahlmeister Berg a. Erfurt; Fabrik. Boyer a. Stettin; Student Holz a. Leipzig; Insp. Schwarz a. Edinburg; Oconom Steinbrück a. Arnstadt; Conditor Wolters a. Rudolstadt; Ingenieur Hesselbach a. Göttingen; Kaufleute z. Schmidt a. Hamburg; Lewandowski a. Görze a. Berlin; Arnheim a. Mühlhausen; Meyer a. Böthen; Mantel a. Wien; Falkenstein a. Leipzig.

Rheinischer Hof. Studenten: v. Zichelinsky, v. Reckow, Teichmann a. Würzburg; Rechtsanwalt Meisel a. Biesmar i. Ung.; Hauptm. Dahm u. Frau a. Berlin; Frl. Fiedler a. Jesuborn; Frau Molwitz a. Jimenau; Techniker Geißler a. Eisterberg; Fabrik. Rothius a. Mühlheim a. Rh.; Rechtsgelehrter Kaiser u. Frau a. Celle; Agent Mannsfeld a. Mannheim; Kaufleute: Klostermann a. Darmstadt; Jordan a. Altenburg.

Russischer Hof. Rittmeister a. D. Suppriau a. Wiednitz; Frau Rentier Streptow m. Bedienung a. Berlin; Weinhändler Jallis a. Barth: Oekonom Block a. Alsleben; Hotelbes. Kalbe, Stallmeister Riemann, Nagelschmiedemeister Roeder a. Staßfurt; Director Mahlig m. Frau a. Frankfurt; Rentier Berenien und Ulbrich m. Frau a. Berlin; Privatier Mauderhof a. Zellingen; Kaufleute: Stapf a. München; Hartmann a. Dresden; Pego, Hellrieger a. Hamburg; Haverdom a. Amsterdam.

Goldene Kugel. Baurath Dittrich u. Reg.-Rath v. Döring a. Magdeburg; Frau Rittbed m. Fam. a. Posen; Bizarer Schenk a. Chile; Baumin. Haupt a. Minden; Handelsgärtner Cramsch a. Boscop; Frau Rentier Waßmann m. Tochter a. Berlin; Fabrikbes. Gabler a. Hamburg; Kaufleute: Leveton a. Köln; Brand a. Lahneck a/Rh.; Müller a. Remscheid; Raupold m. Fam. a. Leopoldshall; Blos a. Karlsruhe; Brumann a. Breslau; Hille a. Erfurt; Gottschalk a. Saalfeld; Pape u. Hopold a. Magdeburg: Schöner a. Koburg; Hoffmann a. Untersiernau; Cohn m. Fam. a. Hamburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810824021/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Es sollen die den Erben des Kossathen **Traugott Hesselbarth** und dessen Ehefrau **Auguste** geb. **Stöbe** zu Döllnitz gehörigen resp. Nr. 85 und Nr. 64 im Grundbuche von Döllnitz eingetragenen Grundstücke, als:

A. ein Kossathengut, bestehend aus Haus, Hof, Scheune, Stallung und 12,06 Ar Garten, 204,24 Ar Ackerland im Planstück Nr. 23 und 29,65 Ar Wiesen im Planstück Nr. 109 auf dem Walburgisanger,

B. eine Hausstelle, bestehend aus Haus, Hof, 2 Ställen und 1 Ar Garten,

dorfgerichtlich abgeschätzt

ad A. zu 7725 Mark,
ad B. zu 2000 Mark

in freiwilliger Subhastation am

3. September d. Js. Vormittags 11½ Uhr

im **Gasthofe zum goldenen Hirsch in Döllnitz** verkauft werden.

Die Bedingungen sind Zimmer Nr. 26 in den Vormittagsstunden einzusehen.

Halle a/S., den 19. August 1881.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung III.

Steckbrief.

Gegen den Kaufmann **Robert Weinreich**, bisher zu Döllnitz, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen betrüglichen Bankerutts verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a/S. abzuliefern.

Halle a/S., den 19. August 1881. **Königliche Staatsanwaltschaft**
von Mörs.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Bergmann **Nicolaus Wehr** aus Heiligenstadt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Eisleben abzuliefern.

Halle a/S., den 19. August 1881. **Königliche Staatsanwaltschaft**
von Mörs.

Beschreibung: Alter: 23 Jahre, Statur: untersetzt, Kleidung: helle Sommermütze, brauner Stoffrock, helle, schwarzgestreifte Sommerhose, rindlederne Stiefeln.

Bekanntmachung.

In der Wohnung eines wegen Diebstahls hier in Haft befindlichen Einwohners von Lindenau sind die im Verzeichnisse sub ⊙ beschriebenen Gegenstände vorgefunden worden. Da nun Verdacht vorliegt, daß dieselben mittelst Diebstahls — vermuthlich zum Nachtheil von Frachtfuhrleuten auf den Landstraßen in und bei Lindenau, insbesondere auf der Lützener- und Merseburger-Straße verübt — erlangt sind, so werden die unbekannten Eigenthümer bez. sonstigen Verlustträger der Sachen, welche auf dem Gemeindeamt zu Lindenau zur Ansicht ausliegen, aufgefordert sich behufs deren Besichtigung bei dem dortigen Gendarmeriebrigadier Liebsch anzumelden und eventuell demselben Anzeige über die erlittenen Diebstähle zu erstatten. [8106

Leipzig, am 16. August 1881. **Der Königliche Staatsanwalt.**

⊙

Verzeichniß.

1) 107 Ellen blauer Futterkattun, 5/4 Elle breit; 2) 49 Ellen blau- und weißgestreifte Leinewand, 5/4 Elle breit, bei welcher die breiteren weißen Streifen mit blauen Punkten durchwirkt sind; 3) 40 Ellen weiße Leinewand, 5/4 Elle breit; 4) 11 Ellen dunkelgrauer Lamastoff, 2 Ellen breit; 5) 2¾ Ellen braun-, weiß- und blaucarrirter Lamastoff, 7/4 Elle breit; 6) 2 Reste von schwarz- und grau gestreiften Lamastoff; 7) 1 Rest von starkem graumelirten Sommerstoff; 8) 6½ Ellen braun-, grau-, weiß- und schwarzcarrirter Lamastoff; 9) 18 Ellen gelber Lüstertoff; 10) 50 Ellen röthlicher Lüstertoff; 11) 20 Ellen blaugrauer Lüstertoff, zu 9 bis 11: eine Elle breit; 12) 11 Ellen schwarzer Wollatlas, 2¼ Ellen breit; 13) 3 Ellen dergleichen, sogen. Rest; 14) 5½ Dutzend weißleinene große Taschentücher mit Kante; 15) 11 Ellen schwarzer Vorhangkattun mit Blumenbouquets; 16) 3 Ellen weißes Englisch-Leder; 17) 2 Paar rothgeblumte, 1 Paar braune, 10½ Paar grüne Schuhblätter von Pflüsch; 18) ein rothes türkisches Shawltuch; 19) ein dergleichen schwarzes, mit weiß-, roth-, schwarz-, gelb-, grau-, braunen Streifen; 20) ein schwarzes Umschlagetuch, Kachmirstoff, mit schwarzseidenen geknüpften Franzen, in einer Ecke mit schwarzen Perlen gestickt; 21) eine hellrothe Bettdecke mit weißen Blumen; 22) eine dunkelrothe dergleichen; 23) eine blaßrothe dergleichen; 24) eine Tischdecke von weißem Segeltuch mit weißen Blumen und rother Kante; 25) ein weißes Betttuch; 26) eine rothwollene, sogen. Wiener Decke mit schwarzen Streifen; 27) eine schwarze, rothgefütterte Reisedecke; 28) 7 Lagen weißes Häkelgarn; 29) größere Quantitäten farbiger Stickseide; 30) ein brauner runder Korb, 1/3 Meter hoch und breit; 31) eine größere Anzahl von Wäschstücken, feinerer und geringerer Qualität.

Submission.

Die zum Neubau zweier Villen für die **Provinzial-Irrenanstalt zu Alt-Scherbitz bei Schkeuditz** erforderlichen

Klempnerarbeiten	veranschlagt zu	108,00	Mark,
Schlosserarbeiten	" "	574,00	"
Tischlerarbeiten	" "	1180,47	"
Glaserarbeiten	" "	173,71	"
Maler- u. Anstreicherarbeiten	" "	1297,49	"

sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Bedingungen nebst Anschlag und Zeichnungen sind im Bureau der unterzeichneten Bauinspection während der Dienststunden einzusehen, woselbst auch bezügliche Offerten bis zum Eröffnungs-Termine

am Sonnabend den 27. August Vorm. 10 Uhr

abzugeben sind. Halle, den 18 August 1881.

Die Landes-Bauinspection Halle a/S.

Bekanntmachung.
Thüringische Eisenbahn.

Eine Partie alte **ausrangirte Bahnschwellen** sollen

Donnerstag den 1. September cr. von Vormittags 8 Uhr ab

am Bahnhofe Halle öffentlich meistbietend gegen **sofortige** Bezahlung versteigert werden. Weißenfels, den 17. August 1881.

Die Betriebs-Inspection I.

Transatlantische
Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
in Hamburg.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem

Herrn Stadtrath a. D. Dr. Otto Beeck eine Haupt-Agentur

unserer Gesellschaft übertragen haben.

Hamburg, im August 1881. **Der Director W. Jacobsen.**

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich mich zur Vermittlung von Versicherungen gegen **Feuer-, Blitz-** und **Explosions-Gefahr** für obige Gesellschaft zu **festen** und **billigen** Prämien. Zur Verabreichung von Antragsformularen, sowie zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bin ich jederzeit gern bereit.

Halle a/S., im August 1881. **Dr. Otto Beeck.**

Als Volontair sucht Stelle auf einem **größeren Rittergute mit Zuckerrübenbau** ein **junger Mann** (20 Jahre) aus **guter Familie**, welcher eine **zweijährige Lehre bis d. Js. beendet** und **von seinem Principal bestens empfohlen wird.** Gefällige Anerbieten werden unter **Z. V. 559** an die Herren **Haasenstein & Vogler, Chemnitz**, Sachsen, erbeten.

Auction.

Mittwoch den 24. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen in **Giebichenstein, Gasthof zum Mohr**, versch. gut erhaltene birkene **Möbel**, als: **2 Sophas, Kleiderseceretair, Tische** ꝛc. freiwillig versteigert werden.

Auction.

Mittwoch den 24. August cr. Vormittags 11 Uhr

versteigere ich im Pfandlocale **Charlottenstraße 1** hier:

4 Tische, 1 fl. Decimalwaage, 1 Kleiderhalter, 36 Bierseidel, Gardinen, Bilder, Bücher u. d. m.

gegen Baarzahlung.

Dietze, Gerichts-Vollzieher.
in **Halle a/S.**

Auction

Donnerstag den 25. August cr. Mittags 12½ Uhr

versteigere ich im Gehöft des Kaufmanns **Weinreich** zu **Döllnitz**, zur Koncursmasse gehörig:

9 Fässer eingelegte Gurken, ca 70 Schck., 1 Faß mit ca. 175 ℔ Petroleum, 1 Kiste Käse, eine Parthie gebrannten Kaffee und eine Parthie Mostrich, gegen Baarzahlung.

Dietze, Gerichts-Vollzieher
in **Halle a/S.**

Auction.

Donnerstag den 25. August cr. Vormittags 11 Uhr

verkaufe ich im **Gasthofe z. Hirsch zu Döllnitz b/Ammendorf:**

12 Tausend Stück Cigarren

gegen **sofortige baare** Zahlung.

Halle a/S., den 23 August 1881.

Petschick, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Montag den 29. August 1881 Nachmittags 3 Uhr

im Gasthofe **zum weißen Roß** in **Radegast** in Anh. verkaufe ich wegen Veränderungshalber das Grundstück Kirchstraße 6 daselbst mit **flottem Materialgeschäft und Brantweinverk.** Nachweisl. gutes Geschäft, Grundstück liegt an der Verkehrsstraße ca **5 Min. an der Zuckerfabrik**, best. aus 2stöck. massivem großen Wohnhause, Remisen, Waschhaus, Stallungen, Scheune, ca. 2 Mrgn. best. Acker u. ca. 2½ Mrgn. Wiese. Käufer erfahren auch schon vorher Näheres bei

F. W. Messinger in **Zörbig.**

Große Auction.

Wegen Umzug eines Königl. Beamten soll am **Mittwoch den 31. August d. J.** von Morgens 8 Uhr ab im Gasthof **„zum Kronprinz"** in **Porbitz** sämmtliches Mobiliar incl. einiger Betten und alter Kleidungsstücke öffentlich meistbietend verkauft werden

Vortheilhaft

zu verkaufen ist wegen Todesfall ein im besten Gange sich befindendes

Colonial-, Farbewaaren- und Destillations-Geschäft

in **Leipzig.** Nähere Auskunft ertheilt die Exp. d. Ztg. [433

Guts-Verkauf.

Zu verkaufen ist verhältnißhalber in der **Nähe Leipzig's** ein **kleines Gut** mit 22 Mrgn. Feld und vollständiger Ernte. Zu erfragen durch **F. W. Kallmeier** in **Neustadt** b/**Leipzig.**

Ein Haus in guter Geschäftslage, nahe am Markte, mit **2 Verkaufsläden, Schlachthaus, Thoreinfahrt, Stallung, Garten u. großem Hof**, ist sofort veränderungshalber zu verkaufen.

J. C. Nippe in **Delitzsch.**

Eine Schlosserei

in guter Geschäftslage ist Krankheitshalber am 1. Octbr. zu übernehmen.

Zu erfragen bei **Ad. Grabow jr., Weißenfels.**

Ein Restaurant

mit **Garten, Colonnade** und **Kegelbahn** ist **1. Januar** zu beziehen

Geiststraße 50, 2 Tr

Grundstücks-Verkauf.

In guter, mit der Zeit noch gewinnender Lage **Leipzig's** ist ein massiv gebautes **Haus**, 4 Stock hoch, mit 1föckigem Hofgebäude, gegenwärtig ca. 2500 ℳ Miethsertrag, geben, preiswerth und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Rechtsanwalt **Martini**, Markt 11, II

In einem großen Dorfe ist eine **Stellmacherei** zu verpachten, Preis 60 Thlr.

Eine flotte **Schmiede** ist zu verpachten, Preis 200 Thlr, das Werkzeug ist käuflich zu übernehmen.

Auf Landgrundstück werden **1500 Thlr.**, 1. Hypothek, sofort gesucht.

Alles Nähere bei

E. Dörge, alter Markt 4.

Ein Haus

wird zu kaufen gesucht, Preis 3—3500 ℳ. Adr. unter **G. 1051** sind in der Exp. d. Ztg. niederzul. Unterhändler verb. **12051** bei **R. Mosse**, gr. Ulrichstr. 4.

Eine deutsche
Schaumwein-Fabrik

sucht zum Verkaufe ihres **anerkannt feinen Mousseux** an **Restaurateure, Private etc.** einen geeigneten

tüchtigen Vertreter

für Halle und Umgegend.

Nur **ganz solide** Leute wollen sich melden. Fr. Offerten nebst Referenzen sub **E. 400** befördert **Rud. Mosse** in **Cöln.**

Ein **bestsituirtes älteres**
Berliner Getreidehaus

sucht für dortige Gegend, **für das Termins-Geschäft an hiesiger Börse**, einen tüchtigen

Agenten,

der in gut situirten Kreisen verkehrt. Adressen sub **J. L. 4794** befördert **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Vertretunggesuch.

Ein bei den **Leipziger Grossisten** sehr gut eingeführter Agent sucht noch einige leistungsfähige **Gries-** u. **Graupenmühlen** sowie erste Häuser in Hülsenfrüchten, Mohn ꝛc. zu vertreten. Hochfeine Referenzen. Gefl. Off unter **G. O. 1881** Hauptpostl. Leipzig erb.

Ein Weinhaus

ersten Ranges vom Rhein **mit Filiale in Bordeaux** sucht zur Placirung **garantirt reiner Rhein-, Mosel- u. Bordeaux-Weine** an Private und Händler für **Halle** und Umgegend einen

tüchtigen Vertreter.

der in der bessern Gesellschaft eingeführt sein muss.

Nur geeignets tüchtige Kräfte belieben ihre Offerten sub **R. S. 399** an **Rudolf Mosse** in Cöln einzusenden.

Tüchtige Colporteure

sucht **G. Büchner**, gr. Klausstr. 11

Zum 1. September oder **1. October d. Js. suche** ich einen **unverheiratheten Hofverwalter.** Nur Bewerber mit vollständigen und guten Zeugnissen finden Beachtung. Dieselben müssen den Besuch einer landwirthschaftlichen oder der mittleren Klassen eines Gymnasiums nachweisen können

Athensleben bei Staßfurt.

Dr. jr. Karl Bennecke.

Ein junger, gewandter
Oberkellner

mit den **besten Zeugnissen, sucht** zum 1. oder **15. Septbr. Stellung.** Offerten unter **W. U. 545** befördern **Haasenstein & Vogler in Halle a/S.**

Münchener Export-Bier.

Tüchtige solide Agenten, welche den Verschleiß von feinem Münchener Exportbier übernehmen wollen, belieben ihre Adresse mit Referenzen unter **L. J. 8578** bei den Herren **Haasenstein & Vogler in München** zu hinterlegen.

Für meine **Bäckerei** suche einen in allen Zweigen der **Conditorei** erfahrenen **Gehilfen**, Antritt 1. September eventuell sogleich. [8147

Sangerhausen. Otto Scharfe.

Ein junger, gewandter
Conditorgehülfe,

in der **feinern Bäckerei** selbstständig, **pr. 1. September gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **W. L. 536** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Feldhüter gesucht.

Wir suchen einen **Feldhüter.** Bewerber wollen sich melden beim Ortsrichter **Müller** in **Tröbsdorf** bei **Laucha a/U.**

Ein in Oel- und Leimfarbe bewanderter **Malergehülfe** wird **sofort** gesucht. Adresse an **H. W. Moritz** in **Schafstedt**, Gasthof zum Löwen.

Hamburger Haus sucht Vertretung einer leistungsfähigen

Saal-Graupen-Fabrik.

Franco-Offerten sub **H. F. 955** befördert **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Gut eingeführte Agenten

mit Prima-Referenzen werden engagirt von der **Kölner Sparbutter-Fabrik Cordeweener & Co.,** Köln a/Rhein.

Eine hiesige Brauerei sucht einen ordentlichen Mann als

Bierverleger.

Abressen niederzulegen sub **L. 1.** bei **R. Mosse**, gr. Ulrichstr. 4.

Einem Kaufmanne

mit 2500 Mark Einlage ist Gelegenheit geboten als Theilhaber in ein kleines Fabrikgeschäft einzutreten. Näheres auf gefl. Anfragen unter **U. 1064** in der Expedition d. Ztg. [8227

Gewünscht sogleich Jemand mit einigen Hundert Thlr. disponiblem Capital für ein außerordentlich rentirendes Geschäft. Offerten sub **O. 1058** in der Exp. d. Ztg. niederzul.

Für ein **Materialgeschäft** en detail, wird ein flotter

Commis

zum 1. Sept. gesucht. Off. sub **M. z. 12050** an **R. Mosse**, gr. Ulrichstr. 4.

Gesucht

wird bei sehr hohem Lohn ein tüchtiger **Maschinist** als **Heizer** bei eine Locomobile. Den Vorzug erhält Derjenige, welcher schon längere Zeit bei einer Dampfbreschmaschine thätig war.

Fölleda. B. Kleinert.

Ein pens. Königl. Beamter

50 Jahre alt, noch sehr rüstig, mit sauberer schöner Handschrift, sucht baldmöglichst Stellung auf einem **Büreau,** oder als **Aufseher, Kassendiener, Portier** ꝛc. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Gefl Offerten unter **W. H. 533** an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Achtung!

Zu der am **4.** und **5. Sept. d. J.** in Halle a/S. stattfindenden **III. Wanderversammlung** des deutschen Gärtner-Verbandes wird ein **geübter**

Stenograph

gesucht. Bewerbungen mit genauer Angabe der Honorarbedingungen sind an das **Bureau** des **deutschen Gärtner-Verbandes** in **Erfurt** zu richten.

Ein Ziegelmeister,

der seine letzte Stellung 18 Jahre inne hatte, ist wegen Fallissement des Geschäftes brodlos geworden und **sucht sofort** oder **später Stellung.** Gefl. Offerten sub **F. S.** an die Expedition des **„Beobachter"** in **Alsleben a/S.** erbeten.

Einen tücht. **Malergehülfen** u. einen **Lehrling** such. **Häberle & Völker, Breitestraße 28, I.**

2 Steinabträger und **3 Erdarbeiter** werden gesucht von

H. Kröber, Pulverweiden.

Ein junges anst. **Mädchen** sucht in einem Polamenten-, Woll- oder Weißwaaren-Geschäft als **Verkäuferin** baldmöglichst Stellung. Die besten Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten unter **T. 1063** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ich suche zum 1. October als Stütze ein **junges Mädchen vom Lande** mit bescheidenen Ansprüchen, das gewandt im Kochen, Nähen, Waschen und Plätten ist.

Adressen nebst Gehaltsansprüchen sind unter **N. 1062** in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Tücht. Landwirthschafterinnen u. **Kochmamsells** finden bei hohem Gehalt angen. Stellen durch

Frau Binneweiss,
gr. Märkerstraße 18.

Eine einz Frau sucht eine Stelle als **Wirthschafterin** oder bei einz. Herrn oder Dame. Näh. **Mühlgasse 1, H.**

Land- u. Stadtwirthschafterinnen, Kochmamsells, perfecte Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Mädchen für Küche u. Hausarbeit werden gesucht u. nachgewiesen durch

Pauline Fleckinger,
kleiner Schlamm 3.

Ein reinl. zuverlässiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit sucht zum 1. Oct. bei hohem Lohn

Frau Holzh. **Müller**, Landwehrstr. 17, I.

Ein feineres Mädchen z. Stütze der Hausfrau, sowie Köchinnen u. Mädchen für Küche u. Haus, auch ges. Ammen vom Lande, alle mit nur guten Attesten, wünschen sof. u. später Stelle durch

Frau Rötzscher, Kuttelpforte 5.

Ein tüchtiges arbeitsames **Mädchen** wird bei hohem Lohn per 1. October gesucht **Alter Markt 26.**

Für ein feines Tapissieriegeschäft wird ein **junges gebildetes Mädchen** auf sofort oder später **gesucht.** Uebung in feineren Handarbeiten erwünscht. Familiäre Stellung zugesichert. Offerten mit Photographie unter **S. 1037** besorgt die Expedition d. Ztg.

Für meine **erste Wirthschafterin,** die in gesetzten Jahren, in allen Fächern der Landwirthschaft erfahren, und mit vorzügl. Empfehlungen versehen ist, suche ich sofort oder zum 1. Oktober eine **selbstständige Stellung.** Adressen werden nach Rittergut **Wesnig** bei Torgau erbeten. **H. 5.**

Ein ord. fleißiges **Mädchen** wird sofort gesucht. **C. Götze**, Lilieng. 11.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810824021/fragment/page=0002